

# «Katzen würden Mäuse kaufen»

**Dr. Grimm, Ihr Buch heisst «Katzen würden Mäuse kaufen». Leider bekommt man im Supermarkt keine Mäuse. Was empfehlen Sie als Alternative?**

Bei Menschen pflege ich zu antworten: «Lesen sie meine Bücher». Das kann ich der Katze schlecht empfehlen. Ich würde der Katze raten, selbst eine Maus zu fangen. Bei der Tiernahrung empfehle ich, darauf zu achten, dass die Inhaltsstoffe möglichst natürlich sind.

**Was gehört nicht in die Tiernahrung?**

Chemie. Sowohl in der Nahrung für Menschen als auch in der Tiernahrung hat Chemie nichts zu suchen. Deshalb sollte man darauf achten, sich möglichst natürlich zu ernähren. So ist die Nahrung am artgerechtesten. Das gilt für Tier und Mensch.

**In ihrem Schwarzbuch Tierfutter decken sie negative Erscheinungen der Tierindustrie auf. Wo hapert es?**

Ein grosses Problem ist die Nähe von Tiernahrungsexperten und Professoren mit der Tiernahrungsindustrie. Diese forschen nicht im Sinne von uns Konsumenten sondern im Sinne der Industrie; dies teilweise mit unseren Steuergeldern und mit verheerenden Resultaten für die allgemeine Gesundheit.

**Wie sieht es mit der Unabhängigkeit der Tierärzte aus?**

Bei den Tierärzten ist es ganz ähnlich. Diese werden ja meist an Hochschulen ausgebildet, die mit industrienahen Professoren bestückt sind. Und schon Tiermedizinstudenten werden von der Industrie zu Events eingeladen oder erhalten satte Rabatte auf Tiernahrung. Sie werden also schon früh ins Geschäftsgebaren eingebunden. Das ist problematisch, schliesslich sollen die späteren Tierärzte ja ihre Kunden beraten und müssten daher eine neutrale, übergeordnete Sicht einnehmen können, um eine befriedigende Beratungsqualität zu gewährleisten.

**Wie hat denn die Industrie auf ihr Schwarzbuch reagiert?**

Es gab am Anfang einen Versuch von Masterfoods (Whiskas, Pedigree, Royal Canin), eine einstweilige Verfügung für das Buch zu erwirken. Dies allerdings nur auf die Werbe- und Klappentexte, nicht auf das Buch selbst. Wir haben bei den Werbetexten das Wort Mafia gestrichen, danach konnte das Buch erscheinen.

**Inhaltlich konnten die Anwälte aber dem Buchtext nichts anhaben?**

Nein, da wurde kein Komma geändert. Da hatten die Anwälte keine Chance, weil alles der Wahrheit entspricht.

**Sie beschreiben in Ihren Büchern, wie die Industrie Pläne ausarbeitet, um sogar Klärschlamm zu Tierfutter zu verarbeiten. Was können wir dagegen unternehmen?**

Das gute beim Ernährungswesen, im Gegensatz beispielsweise zur Aussenpolitik, ist: Wir haben es selber in der Hand. Wenn wir uns und unsere Tiere gesund und natürlich ernähren möchten, kann uns keiner aufhalten. Wir können uns selber eine Suppe kochen und niemand hindert uns daran.

Im Gespräch mit Dr. Hans-Ulrich Grimm.

Er ist Autor und Journalist und schrieb unter anderem für den Spiegel.

Interview: Jeremias Büchel für ANiFiT AG



**«Katzen würden Mäuse kaufen»**

Autor: Dr. Hans-Ulrich Grimm

ISBN-10:3-453-60097-5

